

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Aktuelles:
**Bunte Nordstadt in Bewegung -
12. Nordstadtfest**

**Durchatmen in der Nordstadt:
Maßnahmen zur Luftverbesserung
in der Nordstadt beschlossen**

**Kulinarisches aus der Nordstadt:
Rezepte von Etkä Kaya**

34. Ausgabe

kostenlos

Juli 2018

**Impressum:****Herausgeber:**

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Christoph Kühn
stellv. Geschäftsführer:
Martin Meuer

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Fatima Aksoy,
Quartiersmanagement
Nordstadt
Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen,
Stadtentwicklungspla-
nung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius,
Fatima Aksoy
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Quali-
fizierung gGmbH Solingen:
Titelbild: Fatima Aksoy
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Neues aus der Nordstadt - Willkommen, Kita Klingenbande!

Seit dem 1. März wird das Angebot in der Nordstadt ergänzt durch die neue Kindertagesstätte „Klingenbande“. Das bisher eher geschäftige Rathausumfeld wird nun durch lebhaftere und spielende Kinder belebt.

Optisch passt sich das Gebäude, für dessen Bau Parkplätze hinter dem Rathaus weichen mussten, ideal an das Rathaus an. Gebaut wurde in konventioneller Bauweise nach dem Prin-

zip Materialien gehalten damit die Kinder eine ruhige Umgebung genießen können. Freundliche Grün- und Beigetöne prägen das Bild. Abgetrennte Gruppenräume werden durch große helle Flure miteinander verbunden.

Insgesamt kommen fünf Gruppen in den Kitaräumen unter. Vier Gruppen haben eine Gruppenstärke von 20 Kindern, ab Sommer kommt dann noch eine Nestgruppe für 15 Kinder

ihren Vorlieben in verschiedenen thematischen Räumen aufhalten. Neben einem Raum für kleine Forscher gibt es auch einen Raum zum Bauen, einen Kreativraum und einen Rollenspiel-Raum. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz: Im Obergeschoss befindet sich eine kleine Turnhalle, die vor allem bei schlechtem Wetter zum Toben sehr beliebt ist.

Derzeit laufen die letzten Arbeiten am Außengelände. Pflasterarbeiten, Begrünungsmaßnahmen und vielseitige Spielmöglichkeiten sind vorgesehen. Bis zur Fertigstellung der Außenanlagen nutzen die Kitagruppen die vielen verschiedenen Spielplätze in der Nordstadt.

Was als Betriebskita für das Rathaus geplant wurde um den städtischen Mitarbeitern die Vereinbarung von Familie und Beruf zu erleichtern, ist auch offen für alle anderen Kinder. Willkommen in der Nordstadt.

Elisabeth Frieling



zip „Stein auf Stein“. Große Fenster sorgen für lichtdurchflutete Innenräume, bunte Fensterrahmen geben dem Gebäude eine freundliche Ausstrahlung. Besonderes Highlight ist die große Terrasse im 2. Obergeschoss. Erst im Juli des vergangenen Jahres wurde mit dem Bau begonnen. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund 2,8 Mio. €.

Werfen wir einen Blick in die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte, die sich als kleine bunte Oase unweit der viel befahrenen Konrad-Adenauer-Straße darstellt. Wandfarben und Ausstattung wurden in hellen reizvollen Farben und

von bis zu drei Jahren dazu. Damit bereits im vergangenen August mit der Kinderbetreuung begonnen werden konnte, wurde eine erste Gruppe vorübergehend in der Margarethenstraße untergebracht.

Die Raumaufteilung entspricht einem teiloffenen Konzept – die Kinder können sich ganz nach



Kontakt:
Elisabeth Frieling,
Stadt Solingen
Stadtdienst Stadtentwick-
lungsplanung
e.frieling@solingen.de
Tel.: 2902171

Bald ist es wieder soweit!!!

12. Nordstadtfest steht vor der Tür

„Bunte Nordstadt in Bewegung“ heißt dieses Jahr das Motto der 12. Ausgabe des Nordstadtfests auf dem Rathausplatz am 7. Juli 2018. Von 11:00 -18:00 Uhr wird getanzt, gezaubert, gelacht, gegessen und natürlich sich bewegt!

Vereine und Institutionen, Anwohner und Gewerbetreibende laden zum Nordstadtfest ein und setzen damit ein Zeichen für ein friedliches und respektvolles Miteinander. An diesem Tag präsentiert sich „Der bunte Stadtteil mit Zukunft“ und öffnet den Blick auf umgesetzte bauliche und soziale Projekte in der Nordstadt und Interkulturalität.

Erleben Sie also ein vielfältiges Bühnenprogramm auf dem Rathausvorplatz, besuchen Sie die Nordstadthändler auf der Konrad-Adenauer-Straße, machen Sie mit bei der Nordstadtrallye und bummeln Sie über den Anwohnerflohmarkt Augustastraße.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit den neuen Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“ persönlich an seinem Stand anzutreffen und sich über die Vereinsarbeit zu informieren. Gleichzeitig können Sie einen bedeutenden Beitrag zu der Spendenaktion für den Bürgerverein leisten, indem Sie beim Generationen-Flashmob um 13:30 Uhr auf dem Rathausplatz mitmachen und auch Freunden und Bekannten Bescheid geben!!!

Die beteiligten Vereine, Akteure, Händler und der Bürgerverein aus dem Stadtteil laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!

Die offizielle Eröffnung findet um 11.00 Uhr auf dem Rathausvorplatz statt.

Erinnern Sie sich an das letzte Jahr? - Hier noch einmal einige Impressionen vom Trödel auf der Augustastraße, dem Überschlagssimulator der TBK, Zauberer Donatus u.v.m. bei herrlichem Sonnenschein.

Fatima Aksoy

Kontakt:
Fatima Aksoy
 Quartiersmanagement Nordstadt
 Stadtteilbüro Nordstadt
 Kuller Str. 4-6
 42651 Solingen
 f.aksoy@awo-aqua.de
 Tel.: 231344-0



Erinnern Sie sich noch? So schön war es: Impressionen 2017



Nordstadthändler und -bürger ziehen an einem Strang

Seit etwa einem halben Jahr trifft sich regelmäßig eine Runde aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteilbüro auf der Kuller Straße 4-6. Der fünfköpfige Vorstand und die Vereinsmitglieder treiben Themen wie z. B. Barrierefreiheit oder Luftreinhaltung voran. Wie bereits in der letzten Ausgabe der NordstadtSeiten berichtet wurde, versteht der Verein sich „unter anderem als Kümmerer, Ideengeber, Konzeptentwickler, Netzwerkpfleger und -entwickler, Ansprechpartner, Kompetenzpool und Projektsammler“.

Von vornherein stand für die Gründer und Mitglieder des Vereins „Bunte Nordstadt“ fest, dass die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren des Stadtteils sehr wichtig ist. Von Beginn an wurden daher auch die lokalen Unternehmen mit eingebunden. Der

Verein hat einige Händler im Quartier persönlich aufgesucht und direkt positive Resonanz erfahren. Viele der besuchten Händler wurden direkt Mitglied des Vereins und mit Liza Nonnenberg und Regine Wunsch engagieren sich auch zwei Mitglieder der „Nordstadthändler“ im Vereinsvorstand bei der „Bunten Nordstadt“. Insgesamt sind vier der fünf Vorstandsmitglieder unternehmerisch aktiv. Neben den weiteren Vorstandsmitgliedern Anja Plugge und Nenad Babic ist auch der kommunalpolitisch erfahrene Dietmar Gaida Mitglied des Vorstandes. Mit der Quartiersmanagerin Fatima Aksoy hat der Verein eine engagierte und tatkräftige Unterstützerin an seiner Seite. Die Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Unternehmertum führt dazu, dass gemeinsame Themen

entdeckt und diskutiert werden. Ein Thema, welches Bewohner /-innen und Händler /-innen des Stadtteils besonders verbindet, ist der anhaltende Parkplatzmangel und die Sorge um eine weitere Verschärfung der Situation durch den geplanten Rathausanbau. Es wird, wie dieses Beispiel zeigt, nicht nur auf das Probleme hingewiesen, vielmehr werden konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet. Aktuell sind die Nordstadthändler und -bürger dabei, ein gemeinsames Positionspapier zu formulieren, um sich zusammen für Ihre Interessen einzusetzen. Im frisch gegründeten Verein sind neue Themen und Mitglieder herzlich willkommen.

*Katja Keggenhoff
Felix Rudroff*

Kontakt:
www.nordstadt-haendler.de
info@bunte-nordstadt.de

Märkte in der Nordstadt

Aus Kaiser's wurde Edeka, ein neuer Lidl-Markt grenzt an das Quartier und mitten in der Nordstadt gibt es den altbekannten Norma-Markt. Es sind also reichlich Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf vorhanden, aber es gibt weit mehr als das: vier inhabergeführte Lebensmittelmärkte bieten außergewöhnliche Produkte und die Möglichkeit einer kulinarischen Reise. Im Supermarkt Al Sham gibt es arabische Spezialgewürze, verschiedene Baklava und alkoholfreies Bier mit Fruchtgeschmack. Im Varna Market findet man Sucuk-Wurst, Aronia Marmelade und Ljutenica. Im Wolga Markt erwarten Sie russischer Wodka, roter Kaviar und kaltgeräucherter Fisch. Beim

Kiosk 7/7 werden Kochbananen, Fava Bohnen und Okra-

schoten angeboten. Sie sind neugierig geworden? Dann

schauen sie doch mal rein!



Der helfende und engagierte Stadtteilservice

Sie suchen einen fleißigen und zuverlässigen Helfer, der ihnen auch kurzfristig und bei Bedarf bei den anfallenden Arbeiten im Garten hilft? Oder jemanden, der ihnen bei ihren Einkäufen hilft? Oder jemanden, der ihren Hund mittags spazieren führt, wenn sie mal keine Zeit haben? In diesen Fällen und bei vielen anderen können Sie sich gerne an den Stadtteilservice Nordstadt wenden.

Er besteht aus bis zu 20, meist jüngeren Teilnehmer/innen, die im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit gemeinnützige Arbeiten im Stadtteil Nordstadt und auf Anfrage auch solingenweit erbringen. Junge Menschen, die nach Abbruch ihrer Ausbildung und auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven wieder Fuß fassen wollen - alle anpackend, zuverlässig und freundlich.

Neben der Strukturierung ih-

res Arbeitsalltages erhalten die Teilnehmer/innen sozialpädagogische Unterstützung bei der Klärung ihrer Anliegen.

Einmal pro Woche wird gemeinsam gekocht oder gegrillt; hin und wieder ein gemeinsamer Ausflug unternommen. Jüngst beteiligte sich der Stadtteilservice auch an dem Jugendwettbewerb „Has(s)t du sie noch alle?“ und erstellte selbstständig ein Videobeitrag zum Thema Antirassismus, sowie ein Wandgemälde, einen Rapsong und Slogans gegen Rassismus in verschiedenen Sprachen. Es bleibt die Daumen zu drücken, dass die engagierten Teilnehmer/innen einen der dotierten Preise gewinnen, damit der Ausflug ins Phantasialand organisiert werden kann - Viel Erfolg liebe Kolleg*innen!

Ein paar Rückmeldungen unserer Teilnehmer/innen, damit Sie einen Einblick bekommen:

„Es gibt einen guten Zusam-

menhalt und eine gute Atmosphäre.“

„Die AWO hilft und der AWO wird geholfen.“

„Ein AWOianer muss tun, was ein AWOianer tun muss.“

„Mir gefällt, dass jeder jedem hilft. Das Team ist sehr hilfsbereit.“

„Gutes Arbeitsklima- alle können miteinander!“

„Nette AWO-Mitarbeiter - oft da zum Reden bei Problemen.“

„Keiner hat Probleme mit den Anderen - jeder ist für jeden da.“

„Teamwork, spontan, hilfsbereit, freundlich [...]“

Kontaktieren Sie uns gerne unter 0212/2313 44-0 im Stadtteilbüro Nordstadt (Kullerstr. 4 - 6 in 42651 Solingen) Der Stadtteilservice verteilt auch die Ihnen vorliegende Ausgabe der Nordstadtseiten in Ihre Briefkästen: „Wir wünschen eine angenehme Lektüre.“

Kamilla Fafinski

Kontakt:

AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH
Stadtteilservice
 Kuller Straße 4 - 6
 42651 Solingen
 Tel.: 2313440
 info@awo-aqua.de

Sofram Catering
 Sofram Catering / Cafe - Bistro
 Kaumannstr. 2
 42651 Solingen
 0176 - 66 66 3 123
 www.Sofram-Catering.de

www.sofram-catering.de

- Catering-Service
- Frühstück
- Mittagstisch
- Kaffee u. Tee
- Snacks
- Speiseeis

nordstadt händler

Maßnahmen für bessere Luft in der Nordstadt beschlossen

Derzeit wird viel über Stickstoffdioxid (NO₂) gesprochen. Dies ist ein giftiges, stechend riechendes Gas, das bei allen Verbrennungsvorgängen entsteht. Die Belastung an vielen stark befahrenen Straßen wird hauptsächlich durch die Abgase der Fahrzeuge – insbesondere der älteren Dieselfahrzeuge – verursacht.



Der Stadtrat hatte im November 2016 einstimmig beschlossen, die Untersuchung der Luftqualität an einer stark befahrenen Solinger Straße beim Landesumweltamt zu beantragen. Am 1.2.2018 legten das NRW-Umweltministerium und das Umweltbundesamt erste Ergebnisse vor. Danach lag die Stickstoffdioxidbelastung der Konrad-Adenauer-Straße im Jahr 2017 bei 41 µg/m³. Der Grenzwert von 40 Mikrogramm NO₂ je Kubikmeter Luft (µg/m³) wurde damit überschritten. Es kam zu einer angeregten Diskussion darüber, was zu tun sei. In Lokalmedien und Politik wurde diskutiert, ob die Fußgänger für schnelleren Verkehrsfluss künftig wieder in der Mitte der Straße auf das zweite Ampelgrün warten müssen. Die Stadtverwaltung stellte dazu jedoch fest: „Bereits mit der Planung der Konrad-Adenauer-Straße wur-

de festgelegt, dass Fußgänger die Konrad-Adenauer-Straße ohne Zwischenhalt auf der Mittelinsel queren können. Die vor der Umgestaltung der Konrad-Adenauer-Straße vorhandenen Querungsangebote für den Fußgänger führten häufig dazu, dass Fußgänger die Straße bei Rot querten, da die Wartezeiten als unzumutbar lang empfunden wurden. Die heutige Regelung führt dazu, dass Fußgänger die Signalisierung wesentlich besser beachten.“ Auch die Polizei hatte wegen der Gefahr von Fußgängerunfällen da-

vor gewarnt, die Querung der Straße in einem Schritt aufzugeben.

Die Verwaltung erklärte weiterhin, dass sich das Buspräferenzsystem und der Busverkehr nicht negativ auf den Verkehrsfluss auf der Konrad-Adenauer-Straße auswirken. Die Verwaltung schlug stattdessen vor, in ein Maßnahmenpaket zur kurz- und mittelfristigen Reduzierung der Luftbelastung folgendes aufzunehmen:

- Förderung des Radverkehrs,
- Einführung des Batterie – Oberleitungs – Busses (BOB),
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (u.a. Reduzierung der Hausbrandemissionen),
- Umsetzung des Konzeptes zum betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMMhoch3)
- Umsetzung Begrünungsmaßnahmen,
- Umsetzung von Routenkonzepten für den LKW – Verkehr, Beschluss liegt vor
- Umsetzung des integrierten Elektromobilitätskonzeptes.

Kommen jetzt Verbesserungen für Rad- und Busverkehr?

Der Stadtentwicklungsausschuss folgte dieser Verwaltungsempfehlung. Zusätzlich beauftragte er auf Antrag von SPD und Grünen die Verwaltung einstimmig, „zu prüfen, ob die fahrradfreundliche Umgestaltung aller wichtigen Kreuzungen im Stadtgebiet in den nächsten Jahren machbar ist. Bei positivem Prüfungsergebnis für alle bzw. für einzelne wichtige Kreuzungen soll diese Umgestaltung umgesetzt werden. Dies soll z. B. durch Markierung von Rad-Aufstellflächen vor dem Individualverkehr sowie von Abbiegerelationen umgesetzt werden.“

Geprüft werden sollen ebenfalls die:

- Beschleunigte Einführung und Einsatz von elektrisch betriebenen Batterie-Oberleitungsbusen (BOB),
- Verbesserung des ÖPNV, insbesondere im Innenstadtbereich durch Taktverdichtungen, Anlage von Busspuren und Busvorrangschaltungen,
- Verbesserung der Situation des Stadtgrüns in der Innenstadt, insbesondere in der Nordstadt: u. a. durch Anpflanzung zusätzlicher Straßenbäume, Förderung von Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken, Anpflanzung von luftverbessernden Grünelementen auf Freiflächen und an Brandwänden.

Jetzt wird die Anpflanzung weiterer Straßenbäume geprüft

Besonders erfreulich für die Nordstadt-Anwohner ist, dass mit diesen Beschlüssen auch die stärkere Begrünung der Nordstadt wieder Thema wird. Zwar kann zusätzliche Begrünung die Stickstoffdioxid-Belastung nur in geringem Maße reduzieren, aber zur Reduzierung der Feinstaubbelastung leistet das Stadtgrün einen wichtigen Beitrag. So filtert eine gesunde Buche oder Eiche im Jahr etwa 1 Tonne Staub und Gifte aus der Luft. Zusätzlich bekommt das Stadtgrün in Zeiten des Klimawandels und der immer heißeren Sommer eine weitere

zunehmende Bedeutung. Schon vier Untersuchungen zur Luftgüte aus den 1990er und 2000er Jahren hatten Handlungsbedarf für die Nordstadt und die weitere Innenstadt gezeigt:

- Die Flechtenkartierung (1990) stellt eine „relativ schlechte Luftgütesituation“ im Bereich zwischen Zentral und Nordstadt fest und nennt MVA sowie Schlagbaumer- und Konrad-Adenauer-Straße als mögliche Verursacher.

- Die Stadtklimaanalyse Solingen (1993) nennt zwei problematische Bereiche im Stadtgebiet, die bei austauscharmen Wetterlagen zu wenig mit Frischluft versorgt werden. Einer davon ist der Stadtkern Solingens zwischen Nordstadt und ehemaligem Hauptbahnhof.

- Die Untersuchung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe (Ende der 1990er Jahre) stufte insbesondere zwei Straßenzüge als „nicht unproblematisch“ ein. Einer davon ist die Schlagbaumer- / Konrad-Adenauer-Straße.

- Die Ermittlung der Luftgüte im Stadtgebiet von Solingen mit Flechten als Bioindikatoren 2006 nennt die Luftgüte im Bereich zwischen Zentral, Kannenhof, Ritterstraße und Nacker Bachtal „mäßig“.

- Seitdem hat sich mit der schrittweisen Umsetzung der Bebauung des Rathausplatzes die Situation des Stadtgrüns in der Nordstadt nicht verbessert. Das „Integrierte Handlungskonzept für die Solinger Nordstadt“ (2006) hatte dazu empfohlen: „Durch die geplante Bebauung am Rathausparkplatz werden ca. 120 Bäume im Stadtteil wegfallen. Anzustreben ist, möglichst viele Ersatzstandorte im Stadtteil zu finden. Dazu soll durch die Stadtverwaltung ein Grünraumkonzept erarbeitet werden, das darstellt, wo auf öffentlichen und privaten Flächen Bäume gepflanzt werden

können. Mit der Erstellung des Grünraumkonzepts sollte gleichzeitig für den gesamten Stadtteil geprüft werden, welche Potentiale zur Grünraumplanerischen Aufwertung des Stadtteils bestehen. Dazu zählen insbesondere straßenbegleitendes Grün, die Aufwertung der vorhandenen Parkanlagen, die Verbindungen zwischen bestehenden Grünflächen und Freizeitanlagen sowie die ökologische Aufwertung von Spielflächen und des Friedhofs. Dabei soll die Korkenziehertrasse mit möglichst vielen 'grünen' Fingern mit dem Stadtteil verbunden werden. Das Angebot des Stadtdienstes Natur und Umwelt, bei Baumpflanzungen auf privatem Grund unterstützend tätig zu werden, soll im Rahmen dessen aktiv vermarktet werden.“

Zusätzlich wurden 2010 für den Bau einer Kindertagesstätte im kleinen Augustapark (westlich der Augustastr./südlich der Vorspel) viele Laubbäume und eine Waldfläche gefällt. In der Stadtbiotopkartierung wird der Fläche eine „höhere stadtoökologische Bedeutung“ zugeordnet. Die Bezirksvertretung Mitte hatte dazu einstimmig beschlossen: „Die Verwaltung wird gebeten, die Aufforstung der Waldfläche im Stadtbezirk Mitte vorzusehen.“

Bisher wurde aus meiner Sicht die Bebauung auf dem Rathausparkplatz und im Augustapark nicht ausreichend durch neue Bäume in der Nordstadt ausgeglichen. Es ist gut, dass durch die Diskussion über die Luftqualität der Konrad-Adenauer-Straße neben wichtigen Verbesserungen für den Bus- und Radverkehr auch das Grünraumkonzept für die Nordstadt wieder auf die Tagesordnung steht.

Bisher wurde aus meiner Sicht die Bebauung auf dem Rathausparkplatz und im Augustapark nicht ausreichend durch neue Bäume in der Nordstadt ausgeglichen. Es ist gut, dass durch die Diskussion über die Luftqualität der Konrad-Adenauer-Straße neben wichtigen Verbesserungen für den Bus- und Radverkehr auch das Grünraumkonzept für die Nordstadt wieder auf die Tagesordnung steht.

Bisher wurde aus meiner Sicht die Bebauung auf dem Rathausparkplatz und im Augustapark nicht ausreichend durch neue Bäume in der Nordstadt ausgeglichen. Es ist gut, dass durch die Diskussion über die Luftqualität der Konrad-Adenauer-Straße neben wichtigen Verbesserungen für den Bus- und Radverkehr auch das Grünraumkonzept für die Nordstadt wieder auf die Tagesordnung steht.

Dietmar Gaida



sparkasse-solingen.de

**Schlafen
ist einfach.**

**Wenn dem Finanzpartner bereits
heute rund 50 Millionen
Menschen vertrauen.***

*Anzahl Kunden bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



70 Jahre VdK - eine einzigartige soziale Erfolgsgeschichte und ein großartiger Dienst am Mitmenschen



Vor 70 Jahren lag Solingen nicht allein in Schutt und Asche, das gleiche Schicksal traf auch die Städte Wuppertal und Remscheid. Auch dort gab es viele Kriegsversehrte, Hinterbliebene und Waisen in Not. Um für ihre Rechte zu kämpfen, schlossen sie sich 1947 zu Gemeinschaften zusammen, das war die Geburtsstunde des VdK. Als am 1. Juli 2001, nach über 50 Jahren, die Kreisverbände Wuppertal und Solingen ihre Existenz beendeten und sich zum Kreisverband „Bergisch Land“ zusammen schlossen, zählte der Ortsverband 750 Mitglieder.

Heute haben wir 3060 Mitglieder.

Es bildeten sich in den Stadtteilen kleine Ortsgruppen, diese wurden 1988 in Ortsverbände umbenannt. Der Kontakt zu den

Mitgliedern wurde mit geprägt, durch die persönlichen Besuche der Unterkassierer, die die Mitgliedsmarke vorbei brachten und dafür ein „Sohlelgeld“ (10 Pfennig) erhielten. Ende 1951 wurden mit der WSG (Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft GmbH) Eigenheime auch in Solingen (Eichenstraße) fertiggestellt, die vielen Mitgliedern ein neues Zuhause gaben.

In den 80er Jahren begann so langsam der Einzug der digitalen Welt nach alten Protokollen, war das eine große Herausforderung für die damalige Generation.

Das große Vertrauen, dass sich der VdK im Laufe der Zeit bei den Bürgern erworben hat kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind, geprägt durch die gute Sozialberatung im Vordergrund.

Mit welcher Konsequenz der VdK die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention durchsetzt, zeigen im Bergischen Land auch die Auszeichnungen der öffentlichen Gebäude, wie das Solinger Rathaus und sechs weitere Ge-

bäude, die für die nachgewiesene Barrierefreiheit mit dem VdK-Prädikat „Unser Dank dem Bauherrn“ ausgezeichnet wurden..

„Unser erklärtes Ziel ist der Abbau von Barrieren und die Bekämpfung der Alters- und Kinderarmut“, so Heike Herrig, mit dem Hinweis darauf, dass der Kreisverband auf 9.500 Mitglieder zusteuert und sich der VdK in den vergangenen Jahrzehnten vom ehemaligen Kriegsoffizierverband zum großen modernen Sozialverband entwickelt hat, der für soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung kämpft. Die Bezeichnung Verband der Kriegsbeschädigten wird nicht mehr verwendet, aber die einprägsamen Buchstaben VdK sind für Deutschlands größten Sozialverband mit über 1,8 Millionen Mitgliedern geblieben. Heute heißt der Verband offiziell Sozialverband VdK Deutschland e. V., der längst auch Wehrdienststopfer der Bundeswehr vertritt, die zum Beispiel durch Einsätze im Inland oder auch im Ausland körperlich oder seelisch geschädigt wurden.

Heike Herrig



SOZIALVERBAND
VdK
NORDRHEIN-WESTFALEN
ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9
42655 Solingen (Mitte)
Tel. 0212-88 99 91 75
www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

**Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner
in allen Bereichen
des Sozialrechts**

Rentenberatung:
Zwingend erforderlich ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber zur Terminvereinbarung.
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.
SGEW30@aol.com

Bitte beachten Sie unsere neue Anschrift.

Wir ziehen um!

**Ab dem 05. April 2018 finden
Sie uns auf der Konrad-Adenauer-Str. 9**

**Sprechstunde ist jeden Donnerstag
(ausgenommen sind Feiertage)**

**von 10:00 bis 14:00 Uhr
Einlass ist bis 13:00 Uhr**

Gesichter der Nordstadt Die Fahrschul-Familie Niehe

Man wird erwachsen, man verlässt die Schule, das Elternhaus, vielleicht sogar die Heimatstadt. Für viele ist diese Lebensphase neu gewonnener Freiheit vor allem damit verbunden, mobil und unabhängig zu sein. In zahlreichen Erinnerungen ist diese Zeit untrennbar mit dem Erwerb des Führerscheins verbunden und für viele Solinger ist dieser nicht von der Familie Niehe zu trennen.

Die 1964 am Neumarkt in Solingen gegründete Fahrschule Niehe wird seit 2012 von Nina Pellegrino, der Enkeltochter des Gründers Otto Niehe, in der dritten Generation fortgeführt. Die mittlerweile in der Merianstraße 9 ansässige Fahrschule wird von ihr gemeinsam mit ihrem Mann

Nico Pellegrino geführt. Nina berichtet, wie sie in der Fahrschule groß geworden ist, und ist überzeugt: „die Leidenschaft und Technikbegeisterung habe ich von meinem Vater“. Schon als kleines Mädchen wollte sie in die Fußstapfen ihres Vaters treten und Fahrlehrerin werden.

Mutter Petra Niehe, die bereits 1977 an der Seite von Frank Niehe bei der Fahrschule einstieg und seit 1998 selbst Fahrlehrerin ist, ist mittlerweile auch im Unternehmen ihrer Tochter dabei und besonders erprobt im Umgang mit Angstschülern. Sie betont: „Die Ruhe des Fahrlehrers ist wichtig. Du holst den Fahrschüler da ab, wo er steht.“ Petra versteht es aber nicht nur junge Fahrschüler für den Verkehr vorzubereiten, sondern auch langjährige Führerscheininhaber fit zu halten und ihnen Nervosität und Ängste zu nehmen. Nach einer Auffrischung für ältere Verkehrsteilnehmer fühlten sich

diese „schon nach ein, zwei Stunden wieder sicherer“. Bei Familie Niehe kann man neben dem PKW-Führerschein auch Motorrad- und Anhänger-Führerscheine machen. Nina und vor allem der Zweiradfan Nico sind die Ansprechpartner

Führerschein mit 17 gemacht werden, um schon vor dem 18. Geburtstag im begleitenden Fahren erste Praxiserfahrungen zu sammeln.

Für den Standort Nordstadt hat sich die Familie bewusst entschieden. Die zentrale Lage



für Mofa- und Motorradführerscheine. Möglich sind die Klassen B, BE, AM, A, A1, A2 und Mofa.

Das Angebot der Fahrschule geht aber noch deutlich weiter über das Übliche hinaus, auf Nachfrage sind bspw. Samstagstunden für Berufstätige, Fahrstunden von Frauen für Frauen oder Einzelbetreuungen für Menschen mit Behinderung möglich. Das Fahrschulteam übernimmt zudem die Anträge beim Straßenverkehrsamt und steht „auch nach bestandener Führerschein mit Rat und Tat zur Seite“, wie Nico Pellegrino betont. Ein ganz besonderes Angebot des Traditionsunternehmens sind Wohnmobilmfahrstunden. Wer zum Beispiel den Sommerurlaub in einem Campingmobil plant, kann bei den Niehes im familieneigenen Wohnmobil Übungsstunden nehmen und unter Anleitung die Handhabung eines solchen Fahrzeuges trainieren. Ebenso kann der

und die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind für eine Fahrschule optimale Bedingungen, betont Nina Pellegrino. Auch wenn sie überzeugt ist, dass der Einzelhandel weiter gestärkt werden muss, schätzt sie den Zusammenhalt in der Nordstadt. Einig sind sich die Niehes vor allem darin, dass „man sich auf jede Fahrstunde freuen sollte“ und wenn es ums Reisen geht, heißt es übereinstimmend: „Wir fahren immer mit dem Auto in den Urlaub“. Außerdem berichten alle drei von Schülern, die ihnen ans Herz gewachsen sind, und solchen, die gar nicht mehr gehen wollten.

Felix Rudroff



Bildung
Wirtschaft
Arbeit im Quartier
BIWAQ



Kontakt:
Fahrschule Niehe
Merianstrasse 9
42651 Solingen
Tel. 0212 401 131 97
Mobil: 0176 701 959 10
info@fahrschule-niehe.de
Öffnungszeiten:
Di. - Mi. - Do. 17:30- 18:30 Uhr
oder nach tel. Absprache

Neues aus „Genera(k)tionen – Zugewandert? Zugewandt!“:

Ein Projekt für Jung und Alt – gemeinsam aktiv in Solingen



entgegenzuwirken. Bereits in diesem Jahr fanden mehrere Angebotsformate statt, in denen Solinger Seniorinnen und Senioren und junge Geflüchtete und Nichtgeflüchtete gemeinsam aktiv wurden (siehe auch Fotos): Zunächst wurden in einem künstlerischen Workshop unter der Leitung des Solinger Künstlers Waldemar Vollmer Ideen zusammengetragen,

wie die Teilnehmenden sich das Aufeinandertreffen der verschiedenen Generationen bildlich vorstellen. Aus diesen Ideen wurde das Projektlogo erstellt. Junge Teilnehmer besuchten außerdem den Spielenachmittag in der AWO-Senioren-Begegnungsstätte in Ohligs, wo sie ältere Solinger Menschen bei diversen Brettspielen besser kennenlernten. In einem Kalligraphie-Workshop widmeten sich beide Parteien der Kunst des Schreibens und erlernten die

Grundzüge der arabischen Kalligraphie. Zudem wurde unter dem Motto „Alles Paletti“ ein handwerkliches Angebot realisiert, bei dem sich die Teilnehmenden Möbel aus Holzpaletten zusammenschreinernten und sehr schöne Tische, Regale und ein Bett entstanden. Bereits zum dritten Mal fand zu Beginn des Ramadans das „Genera(k)tionen-Kochen“ statt, bei dem jedes Mal typische Speisen eines bestimmten Herkunftslandes der Teilnehmenden gemeinsam zubereitet und im Anschluss zusammen gegessen werden. Wer Interesse hat bei kostenlosen Angebotsformaten wie diesen teilzunehmen, ist herzlich eingeladen, sich bei Lukas Städtler im JUMPIN zu melden.



Seit Beginn des Jahres ist das Projekt im Jugend- und Migrationsprojektbüro JUMPIN der AWO Aqua gGmbH angesiedelt und möchte auf verantwortliche Weise gestaltete Möglichkeiten des Austauschs und der Begegnung von Zugewanderten mit Solinger Seniorinnen und Senioren schaffen. Auf beiden Seiten sollen somit sprachliche und kulturelle Barrieren abgebaut werden, Kompetenzen gestärkt und jugendkulturelle Integrationsmöglichkeiten in das Gemeinwesen aufgebaut werden, um damit Vorurteilen und abwertenden Haltungen

Kontakt:
JUMP IN
Lukas Städtler
(Projektleiter Genera(k)tionen)
Konrad-Adenauer-Str. 66,
42651 Solingen;
Tel.: 23 16 66 01
l.staedtler@awo-aqua.de



Lukas Städtler

AWO europäisch – neues Projekt im JUMP IN

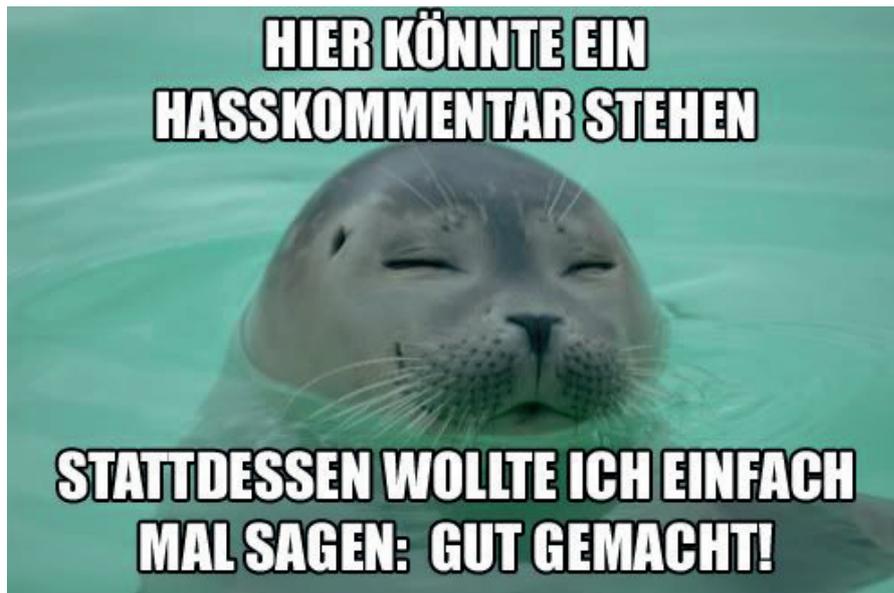


In den vergangenen Jahren, mit dem Erwachen von Pegida, AfD und Co., hat sich die Kommunikation nicht nur offline, sondern besonders auch in Diskussionen in sozialen Netzwerken, Foren und

und auf europäischer Ebene zu vergleichen.

Nach Abschluss der Datenerhebung sollen sich sowohl Mechanismen von „Hate Speech“ (HS), als auch wirksame Ansätze, HS zu begegnen, her-

werden. In sechs Workshops deutschlandweit können Jugendliche Kurzfilme zur Thematik entwickeln. Aus allen Filmen wird ein Beitrag pro Land ausgewählt und auf dem „Human Rights Filmfestival“ in



unter Zeitungsberichten, gewandelt – der Ton wird rauer, Anfeindungen und Feindbilder nehmen zu. Das Phänomen an sich ist nicht neu – gewinnt aber immer mehr an Fahrt. Zusammengefasst werden diese rassistischen Anfeindungen, Beleidigungen und Drohungen unter der Bezeichnung „Hate Speech“.

Seit November 2017 befasst sich auch das JUMP IN Jugendprojektbüro der AWO AQUA gGmbH mit diesem Thema, als einziger deutsche Partner des REACT-Projekts, dass vom Programm für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft der Europäischen Union gefördert wird. Neben anderen Organisationen in fünf verschiedenen Ländern (Italien, Spanien, Frankreich, UK, Deutschland), beteiligen die MitarbeiterInnen sich derzeit an einer Forschungsarbeit, die zum Ziel hat, Mechanismen von Hate Speech sowie best-practice-Beispiele von 'Counter Speech/narratives' (Gegenrede) herauszustellen

auskristallisieren. Vergleiche zwischen den teilnehmenden Ländern ziehen lassen und ein Austausch zum Thema zwischen Schlüsselakteuren aus Politik, Verwaltung, Presse, Schule und Zivilgesellschaft gewährleistet werden. Aus jedem Land wird ein Forschungsbericht verfasst, Best-Practice-Beispiele aus allen Ländern sollen verbreitet und über eine gemeinsame Webseite (www.react-nohate.eu) und Kampagne transparent gemacht werden. Außerdem wird in jedem der kooperierenden Länder eine Fachtagung zum Thema ausgerichtet, auf der die Forschungsergebnisse präsentiert und Politikern, Journalisten, Lehrern, Aktivisten, Sozialarbeitern und weiteren Interessierten bereitgestellt werden. Doch damit ist das Projekt noch nicht abgeschlossen. Anschließend sollen die Erkenntnisse nämlich auch direkt aktiv genutzt und in medienpädagogischen Workshops vor allem an Jugendliche aber auch an Fachkräfte der Sozialen Arbeit/Jugendarbeit herangetragen

San Sebastian im Frühsommer 2019 gezeigt.

Marina Dirks

Kontakt
JUMP IN
Marina Dirks
Konrad-Adenauer-Straße 66
42651 Solingen
Tel.: 23 13 6660
m.dirks@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de



Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

Suchtkranke sind oft einsam und fühlen sich unverstanden und allein gelassen.

**Bei uns erfahren Sie Verständnis.
Wir zeigen ihnen Wege aus der Sucht.
Begleiten Sie auf ihren Weg.**

Montag bis Freitag findet unter fachkundiger Leitung je eine Selbsthilfe Gruppe statt in der Sie sich mit anderen Suchtkranken austauschen können.

Wir freuen uns auf SIE!

Weitere Informationen unter
www.blaueskreuz-solingen.de
oder Tel. 0212 - 2307575

Meine Nordstadt - kulinarisch



Faule Weiber Kuchen (Käsekuchen)

Für den Teig:
330 g Mehl
130 g Zucker
130 g Butter oder
Margarine
2 mittelgroße Eier
2 Päckchen Vanille-
zucker
1 Päckchen Back-
pulver

Für die Füllung:
1 kg Magerquark
300 g Zucker

2 x Puddingpulver
100 ml Öl (Sonnenblumenöl)
600 ml Milch
4 Eier

Zubereitung
Arbeitszeit: ca. 30 Min.
Für eine 28er Springform.
Aus den Teigzutaten einen
Knetteig herstellen und die-
sen gleichmäßig in einer
Springform verteilen und bis
an den Rand hochziehen.
Die Zutaten für die Füllung
miteinander mischen und die
Quarkmasse (Achtung, sie ist

dünflüssig!) in die mit dem
Teig ausgekleidete Form fül-
len. Im vorgeheizten Back-
ofen bei 200 Grad (Umluft 175
Grad) eine Stunde backen.
Achtung: Den Kuchen erst
nach dem völligen Erkalten
aus der Form nehmen, da un-
mittelbar nach dem Heraus-
nehmen aus dem Backofen
die Konsistenz der Quarkmas-
se noch zu weich ist.
Am besten am nächsten Tag
essen, da es dann besser
schmeckt.



Linsensuppe

Zutaten:
200 g rote Linsen, heiß abge-
waschen
150 g geschälte Zwiebeln
150 g geschälte Karotten
150 g geschälte Kartoffeln
1 Zitrone
2 l Wasser
1 TL Salz
Pfeffer
2 EL Olivenöl
2 EL Tomatenmark
1 EL Pfefferminze

Zubereitung
Arbeitszeit: 25 Min.

Das Gemüse fein hacken und
gemeinsam mit den Linsen
in einen großen Topf geben.
Mit ca. 1 Liter Wasser bedec-
ken und mit einer Kochblu-
me abdecken und ca. 20 Min.
kochen lassen, bis die Kartof-
feln gar sind. Anschließend
pürieren, mit Salz, Pfeffer,
Zitronensaft, Chili und Thymi-
an abschmecken. Inzwischen
das Olivenöl mit dem Toma-
tenmark erhitzen und unter
Rühren ca. 1 Min. braten.
Pfefferminze zufügen und
dann zur Linsensuppe geben,
gut verrühren.



Cigköfte

Zutaten:
500 g feiner Bulgur (Köftelik
Bulgur)
5 Tomaten
2 Zwiebeln
3 Knoblauchzehen (bis zu)
1 ½ TL Salz
1 TL Pfeffer
1 EL Kreuzkümmel
3 EL Chili (oder weniger)
3 EL Isot* (oder weniger)
40 g Tomatenmark
40 g Paprikamark
kaltes Wasser
5 Frühlingszwiebeln
½ Bund Petersilie
½ Bund Pfefferminze
Zum Servieren:
Granatapfelsirup
Zitronen
Salatblätter
*Paprikagewürz (getrocknete
und geschrotete Paprika)

Zubereitung
Den Bulgur in eine flache
Schale (z. B. rundes Back-
blech mit Rillen) füllen. Toma-
ten, Zwiebeln, Knoblauch,
Tomaten- und Paprikamark,
Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel,
Chili und Isot zufügen. Etwa
10 EL kaltes Wasser hinzufü-
gen und richtig durchkneten.
Beim Kneten ist es wichtig,
dass der Bulgur mit den Zu-
taten immer wieder mit den
Händen aneinander gerieben
wird. Ein geriffeltes Backblech
bzw. eine geriffelte Schüssel
ist hierbei sehr hilfreich. Nun
immer wieder Wasser zufü-
gen (wenn nötig) und den Bul-
gur mindestens 20 Minuten
kneten. Die Konsistenz sollte
so sein, dass die Bulgurmas-
se beim Zusammendrücken
zusammen klebt. Es ist zwar
sehr mühsam so lange zu

kneten, allerdings sehr wich-
tig, damit das Rezept gelingt.
Zum Abschluss die Frühlings-
zwiebeln, Petersilie und Minze
einfügen und evtl. mit etwas
Wasser einkneten. Die Masse
kann nun noch abgeschmeckt
werden und hier könnt ihr
ggf. noch einmal Salz und die
anderen Gewürze ergänzen.
Wenn die Masse die richti-
ge Konsistenz hat, stecht ihr
euch mit den Händen wal-
nussgroße Stücke ab und
drückt diese in der Hand zu-
sammen, so dass eine längli-
che Rolle entsteht.
Die Cigköfte werden dann mit
Salatblättern garniert und mit
Zitronensaft beträufelt geges-
sen.
Empfehlung: Arbeiten Sie
mit Handschuhen wegen der
Schärfe.

Türkischer Reis**Zutaten**

3 Gläser Reis (Rundkornreis, z.B. Baktat)
 0,5 Glas Sehriye (feine Nudeln, z. B. Baktat)
 20 g Butter
 50 ml Öl
 Salz

Zubereitung

Arbeitszeit: 20 min
 Den Reis in eine große Schüssel abmessen und ca. 3 EL Salz darüber streuen. Mit kochendem Wasser übergießen und ca. 5 Min. stehen lassen. Das Salz wird anschließend wieder abgewaschen,

dadurch entzieht man dem Reis die Stärke. Den Reis mit kaltem Wasser gründlich abspülen, bis das Wasser klar ist und abschließend sieben und abtropfen.

Das Öl in einer hohen Pfanne erhitzen und die Nudeln darin anbraten bis sie karameelfarben sind. Die Butter zufügen und aufschäumen. Dann den Reis dazu geben und ca. 2 Min. braten. Danach mit kochendem Wasser ablöschen, ich gebe immer so viel Wasser dazu, dass der Reis ca. 1 cm damit bedeckt ist. Ca. 1 TL Salz zufügen. Kurz bei höchster Stufe aufkochen

lassen, die Hitze auf niedrige Stufe reduzieren, einen Deckel auf die Pfanne geben und den Reis etwa 20 Min. quellen lassen. Bitte achtet darauf, dass der Reis genügend Wasser hat und nicht am Boden anbrennt. Ihr dürft ihn auch gerne zwischendurch probieren, er sollte nicht mehr hart sein, er darf aber auch nicht zu viel Flüssigkeit bekommen, da er ansonsten zu weich und matschig wird.

**Limonade****Zutaten:**

1 ½ kg Bio-Zitronen
 300 g Zucker
 1700 ml Wasser

zum Servieren:

Eiswürfel
 grüner Apfel, in Spalten geschnitten
 Zitronenscheiben aus Bio-Zitronen
 frische Minzblätter

Zubereitung

Die Zitronen waschen und in dünne Scheiben schneiden. Am schnellsten geht das mit einem Food-Prozessor oder Multi-Zerkleinerer. Mit dem Zucker in einer großen Schüssel mit den Händen vermischen. Abdecken und für ca. 2-3 Tage im Kühlschrank

ziehen lassen, damit sich der Zucker auflösen und sich das Zitronenaroma verbreiten kann. Die Zitronen-Zucker-Mischung mit einem Kartoffelstampfer zerstampfen, anschließend den Zitronensaft abseihen. Mit den Händen die restliche Flüssigkeit aus den Zitronenscheiben* pressen.

Dieses Konzentrat (700 ml) mit 1700 ml Wasser auffüllen und anschließend in eine Karaffe oder in einen Limonadenspender füllen und im Kühlschrank lagern.

*die übrig gebliebenen Zitronenschalenreste könnt ihr mit heißem Wasser aufgießen und entweder eine heiße Zitrone trinken, oder diese Mischung ebenfalls abkühlen

lassen und als Limonade genießen. Sie ist allerdings im Geschmack etwas bitter, da sich so die Bitterstoffe in der Zitrone lösen.

Serviervorschlag

Ein Glas zu ¾ mit Eiswürfeln befüllen und mit der Limonade auffüllen. Mit Zitronenscheiben, Apfelspalten und Minzblättern dekorieren und servieren. So ist für mich das perfekte Verhältnis zwischen Konzentrat und Wasser. Wer die Limonade etwas intensiver mag, kann etwas weniger Wasser hinzufügen. Wer sie etwas weniger intensiv mag, fügt noch etwas Wasser oder mehr Eiswürfel hinzu.

Guten Appetit wünscht

Etka Kaya



Meine Nordstadt - literarisch: Wüstenblume

Das Buch „Wüstenblume“ von Waris Dirie ist erstmals 2007 im Droemer Knaur Verlag erschienen.

Waris Dirie ist ein Nomadenmädchen das in der Wüste Somalias aufwuchs, im Alter von 13 Jahren vor einer Zwangsehe floh und von einer Reinigungskraft zu einer der bestbezahltesten Models der Welt wurde. Waris Dirie wächst in armen

Verhältnissen in der Wüste Afrikas auf. Als sie mit 13 Jahren Zwangsverheiratet werden soll beschließt sie zu fliehen. Tagelang ist sie unterwegs, bis Waris endlich in der somalischen Hauptstadt Mogadischu ankommt und bei der Familie ihrer Mutter ein neues zu Hause findet. Dort arbeitet Sie als Dienstmädchen in der somalischen Botschaft in London. Allerdings nur so-

lange bis Waris aufgrund der Kriegswirren erneut flüchten muss. Nach erneuter Tagelanger Flucht endet ihr Weg in der Metropole London.

Dort lernt sie die Künstlerin und Verkäuferin Marilyn kennen. Kurze Zeit später arbeitet sie in einem Imbissladen als Reinigungskraft und wird da von dem Starfotografen Terence Donova entdeckt. Ab diesem Zeitpunkt wird Wa-

ris Dirie zu einer der bekanntesten Models weltweit. Die Modewelt reißt sich um Sie. Ein Geheimnis trägt sie aber all die Jahre mit sich. In einem Interview erzählt sie über die Tradition der weiblichen Genitalverstümmelung und dass sie selbst Opfer dieser grausamen Tat wurde. Mit diesem Interview machte sie die ganze Welt auf dieses Thema aufmerksam. *Melinda Canol*

Wo finde ich was?

Evangelisches Altencentrum
Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Str. 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 2756

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbst- organisationen

Aksaray Kulturverein e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde
Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreund-
schaft Ovacic/Tunceli - So-
lingen e. V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

IFZ - Internationales Frauen-
zentrum Solingen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
Koordinatorin: Eva Thomas
Tel.: 0162 45 50 387
eva.thomas@gmx.de

Internationale Liste Solingen
e.V.
Kölner Straße 4a
42651 Solingen
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft
Milli Görüs Ortsverein Solin-
gen e.V.
Van-Meenen-Straße 19a
Tel. 17261

Islamisches Kulturzentrum
e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Serbischer Verein Borac

Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solin-
gen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Griechische Gemeinde
Mercimel-Platz 1
Tel.: 202763

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22666570

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande
Rathausplatz
Tel.: 6595 7991

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Kita Schatzkiste
Schwerter Str. 50
Tel. 59 44 63 47

AWO Kindertagesstätte-
Scheidter Feld 14
42653 Solingen
Tel.: 38 23 62 34

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32

Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Soziale und kulturelle Ein- richtungen

AWO-Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Str. 4 - 6
Tel.: 23 13 44 0

AWO JUMP-IN (Jugend- und
Migrationsprojekte)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 23 13 44 25

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Clemens-Galerien
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 601

Café Courage - Internationaler
Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/
Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen
Eiland 10
Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen
Burgstraße 105
42655 Solingen
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und
Orientierungszentrum)
K.-Adenauer-Str. 3
Tel.: 23 13 41 0
Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

GTSV 1869 - Gräfrather Turn-
und Sportverein
Cronenberger Str. 60
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein
Solingen Mitte e.V. (IKV)
K.-Adenauer-Str. 22
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46 00 6

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28 72 0
Kommunales Integrationszen-
trum Solingen
Friedrichstraße 46
Tel.: 29 02 225

Mehr-Generationen-Haus
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel.: 17 05 8

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514

Rollhaus- Skate- und Jugend-
treff
K.-Adenauer-Str. 8
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum
(SALZ)
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 23 13 44 33

Solinger Kaufhaus (Sozialkauf-
haus)
Schlagbaumer Str. 12
Telefon: 0212 319408

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Theater- und Konzerthaus
K.-Adenauer-Str. 71
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband
Konrad-Adenauer-Str. 9
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut
Staatl. Anerkannte Lehranstalt
für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Kostenlose Kleinanzeigen

4-tägige Aue-Busreise des AWO-Ortsverbandes Solingen Nord-West vom 28.09. -01.10.2018

Reiseroute: Solingen Zwischenstopp Hinreise Weimar – drei Übernachtungen im Hotel Blauer Engel in Aue -Tagesausflug in den Kurort Karlsbad (Tschechien) – Zwischenstopp Rückreise Wartburg (Eisenach)-Solingen
Reisepreis: 360,- EUR, inkl. drei Übernachtungen/ Halbpension im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag 30,- EUR) zzgl. etwaiger Reise-rücktrittsversicherung, nach Wunsch
Kontakt: Bernd Böhm mobil: 0152-338 55 679, bernd.bohm@icloud.com

Manu Shareghi mobil: 0163-4296655, manushareghi@gmx.de

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Garten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.
Informationen:
Di, Do 15.00 - 17.00 Uhr
Fr. 15.00 - 16.00 Uhr
bei der Taschengeldbörse
Tel.: 23 13 44 0

Samstag, 28.07.2018
09:00-17:00 Uhr

Seniorenachmittag vom DRK-Kreisverband Solingen e.V.
Jeden letzten Dienstag im Monat
15:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 31.07.2018
Erdbeerfest
mit Kuchen, Bowle und Geschichten von der Erdbeere

Dienstag, 25.09.2018
in Planung (evtl. Bingo)

Kontakt: Andrea Piagno
DRK Kreisverband Solingen e.V.
Burgstr. 101a 42651 Solingen
Telefon: 0212 2803 10

**Kommunales Integrationszentrum
16.07 - 01.08.2018**
Sommer-Deutschkurs
Zielgruppe: Flüchtlinge, 12 - 16 Jahre
Wann: vormittags
Wo: Friedrichstraße 46
Tel.: 290 261
integration@solingen.de

**JUMP IN
Mittwoch, 04.07.2018**
18:00 - 21:00 Uhr
Islamfeindlichkeit- Na und?!
Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung!
Anlässlich des Tages gegen antimuslimischen Rassismus veranstaltet das Projekt „Nicht in meinem Namen!“ gemeinsam mit dem Präventionsprojekt „Wegweiser im Bergischen Land“ die Veranstaltung „Islamfeindlichkeit- Na und?! Eine gesamtgesellschaftlicher Herausforderung!“. Vorträge, Podiumsdiskussion und Theater Auftritt von der

Bloggerin & Journalistin Kübra Gümüşay, Grimme-Award Gewinner „Die Datteltäter“, Eva Thomas von der Zietenstraße e.V. und der Theater AG „Nicht in meinem Namen!“
Ohligser Festhalle
Ansprechpartnerin: Hanna Attar
Tel.: 23 16 66 0

Donnerstag, 05.07.2018
Workshop mit den Datteltälern
Monkeys-AWO-Proberaumhaus
Projekt: „Nicht in meinem Namen!“
Ansprechpartnerin: Hanna Attar

Freitag, 20. 07.2018
15.30 bis 19.00 Uhr
Nachholung des Workshops „Muslimisch-Sein in Deutschland- zwischen Partys und Moscheen“
Mehrgenerationenhaus
Mercimek Platz 1

**Verfügungsfonds -
Wir für die Nordstadt**
Nächste Abgabefrist: **01.08.2018**
Beiratssitzung: **05.09.2018**
16:00 Uhr

**Theater- und Konzerthaus
Dienstag, 10.07.2018**
19.30 Uhr
10. Philharmonisches Konzert
Pina-Bausch-Saal

Freitag, 13.07.2018
19:30 Uhr
Movie Classics ON FIRE! #3
Eintritt: 19 EUR

Freitag, 20.07.2018
19:00 Uhr
Stadtteilkonzert
Müngstener Brückenpark

Termine

Konzertreihe im Alte Stellwerk
Potsdamer Straße 31
Kontakt: Stefan Seeger
Konzertbeginn jeweils 20:00 Uhr,
Einlass 19:00 Uhr
(Änderungen vorbehalten).

Freitag, 06.07.2018
Erica Sunshine Lee

Samstag, 14.07.2018
Honigmut

Leben braucht Vielfalt
Wo: Neumarkt (Solinger Innenstadt)
Kontakt: Kommunales Integrationszentrum
Dominika Raczek
Fon: 0212 290 2556
E-Mail: d.raczek@solingen.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen e.V.**
Erste-Hilfe-Kurse Juli
Kosten: 35,- Euro

Nordstadtfest - „Bunte Nordstadt in Bewegung“ Samstag, 07.07.2018, Rathausplatz, 11:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 18.07.2018
Whitherward

Samstag, 29.09.2018
Dana Sipos

Mittwoch, 03.10.2018
Leisure Tank

Freitag, 05.10.2018
Mutz

**Wir unterstützen Tischlein
deck dich!**
Samstag, 15.09.2018
11.00 - 22:00 Uhr

Burgstr. 105
D-42655 Solingen

Samstag, 14.07.2018
09:00-17:00 Uhr

Freitag, 20.07.2018
09:00-17:00 Uhr

Samstag, 21.07.2018
09:00-17:00 Uhr

Freitag, 27.07.2018
09:00-17:00 Uhr



SOFRAM CATERING & CAFÉ

COUPON

**Zum Mittagstisch erhalten Sie
ein Kaltgetränk gratis!!!**

Angebot nur bei Vorlage des Coupons gültig bis zum 20.07.2018.
SOFRAM CATERING & CAFÉ, Haumannstraße 2, 42651 Solingen



nordstadt händler

LEICHT ANHALTEN.

VIELES ERLEDIGEN.

HIER IN DER NORDSTADT.



Körper und Seele

- 1** Kosmetikstudio Ilona Turk
Kronprinzenstr. 71
- 5** Sillis Salzgrotte
Potsdamer Str. 11
- 8** Haarstudio Toni
Konrad-Adenauer-Str. 21
- 9** Fitness Centrum TM
Konrad-Adenauer-Str. 21
- 11** Logopädische Praxis Nickel-Driever
Konrad-Adenauer-Str. 17
- 18** Med. Fußpflege Helga Lefevre
Konrad-Adenauer-Str. 7
- 25** Naturheilpraxis Regine Wunsch
Kronprinzenstr. 69a
- 35** Daisy Cosmetics
Konrad-Adenauer-Str. 80



Deko & Blumen

- 34** Der Blumenladen
Mühlenplatz 1



KFZ

- 14** Autohaus Betzing KG
Cronenberger Str. 68
- 33** Fahrschule Niehe
Merianstr. 9



Haushalt & Elektro

- 10** Expert Schultes
Konrad-Adenauer-Str. 12
- 15** Euronics Behrend
Klauberger Str. 1



Handwerk

- 13** Änderungsschneiderei bei Liza
Konrad-Adenauer-Str. 15
- 19** Schlüssel-Zentrale
Konrad-Adenauer-Str. 7
- 21** Repair Café
Konrad Adenauer-Str. 8
- 22** Schneiderei Havva Bakirtas
Cronenberger Str. 52
- 24** AWO Service & Integration
Konrad-Adenauer-Str. 100
- 26** Altes Stellwerk Seeform
Potsdamer Str. 31

Halten Sie an und überzeugen Sie sich von unseren tollen Nordstadt-Angeboten!



Nordstadt
 Nordstadt-Händler



Genuss- & Lebensmittel

- 3** Wolga-Markt
Konrad-Adenauer-Str. 82
- 17** Mein Dampfer Shop
Konrad-Adenauer-Str. 37
- 20** Café JinoSol
Konrad-Adenauer-Str. 12
- 29** Supermarkt Al Sham
Konrad-Adenauer-Str. 18
- 32** Varna Market
Cronenberger Str. 42



Gastronomie & Hotel

- 6** Hotel Garni „Zum roten Ochsen“
Konrad-Adenauer-Str. 20
- 7** Sofram Catering & Café
Haumannstr. 2
- 27** Sportcafé Gate 4
Kronprinzenstr. 97
- 28** Grill Arnisa
Cronenberger Str. 35-37
- 30** Kamps
Rathausplatz 1-3



Spezialisten

- 2** Musik Studio Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 94
- 4** Feuerhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 26
- 12** Ulger Global Travel
Konrad-Adenauer-Str. 5
- 16** Lingunet Sprachförderinstitut
Konrad-Adenauer-Str. 17
- 23** Alisan Reisen
Konrad-Adenauer-Straße 41
- 31** Starlight Dragon Press
Potsdamer Str. 31

Das Projekt „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

